

7.VII.25.

Sehr geehrter Herr Kollega!

Wie merkwürdig, die Stimme der Psychoanalyse aus dem fernen China zu hören und Einblick in die merkwürdigen Schicksale zu bekommen, welche Sie, den Leydner Studenten, so weit verschlagen haben. Unvermeidlich wendet sich die Sympathie dem jungen Manne zu, der in solcher Abgeschiedenheit an wissenschaftlichen Interessen festhält, arbeitet und spekuliert.

Nun kommt für mich die Schwierigkeit. Ich bin ein natürlicher Feind aller zusammenfassenden Spekulationen, Weltanschauungen, Systembildungen und kann mich nicht dazu bewegen, sie zu schätzen. Ich habe gelegentlich selbst einige Ausschreitungen gewagt und die Beobachtung zum Sprungbrett genommen, um mich in weitgehende Spekulationen zu stürzen. Aber ich muss sagen, es geschah nicht mit gutem Gewissen, im Grunde kann ich es mir selbst nicht verzeihen. Meine Entschuldigung ist, dass ich vorher ein Menschenalter lange ~~E~~ beobachtet, studiert und meine eigenen phantastischen Neigungen eingeschränkt habe. So meine ich also, die ~~we~~ weitumfassende Spekulation sollte man sich fürs Alter vorbehalten, in jungen Jahren soll man Beobachtungen und Erfahrungen sammeln. Ich getraue mich nicht, Ihre spekulative Arbeit zu verurteilen. Vielleicht begehe ich damit ein schweres Unrecht. Aber ich enthalte mich, Sie zu beurteilen. Im allgemeinen rate ich Ihnen davon ab. Nach meinen Erfahrungen hat die Wissenschaft nicht viel von solchen Versuchen, auch wenn sie sehr geistreich ausfallen.

Im Uebrigen möchte ich gerne zu Ihren Diensten sein. Die "Traumdeutung" ist im Deutschen gewiss zu bekommen, wenn Sie sich an die Buchhandlung Deuticke, Wien I., Helfersdorferstrasse 4, wenden. Mein "Totem und Tabu" ist längst in Amerika von Dr. Brill übersetzt erschienen. Ich glaube, auch Jungs "Wandlungen und Symbole der Libido".

aus F. W. Schreiermann, hell. Psychiater, Sinedog, Dichter

Ich bedaure sehr, holländisch nicht zu verstehen.

In der Hoffnung, Ihnen ein andermal bei konkreteren Wünschen besser dienen zu können,

Ihr ergebener

Spoud

Hermitage Fine Art, Monaco, auction of *Rare Wine & Rare Books, Autographs, Works on Paper, etc*, 27 June 2024, lot 813.

Catalogue description

SIGMUND FREUD (1856-1939), AUTOGRAPH

Typescript letter signed 'Freud' to Johan Wilhelm Schotman.

Vienna, 7 July 1925.

Letter citing two of his works and one by Carl Gustav Jung., 1 p. 1/4 folio, binder holes in margin.

In German.

29 x 22.5 cm